

Haushalt 2020

Die Mitglieder des Finanzausschusses billigten am 19.02. den Haushalt der Gemeinde Sinzing für das Jahr 2020. Bei einem Gesamtvolumen in Höhe von **19.156.500 Euro** handelt es sich in diesem Jahr um einen Rekord-Haushalt. Die größten geplanten Investitionen für das Jahr 2020 sind der Baubeginn für die Erweiterung der Grundschule Sinzing, die vorbereitenden Maßnahmen für die Geh- und Radwegbrücke über die Donau sowie die Umgestaltung des Donauvorlands. Der Haushalt besteht aus den Auszahlungen für die laufenden Verwaltungstätigkeiten mit 10.756.500 Euro und den Auszahlungen für Investitionstätigkeiten mit 8.400.000 Euro. Dieser hohe Investitionsbetrag erfordert eine Netto-Kreditaufnahme von 2 Mio. Euro (inkl. KUS).

Im Haushalt werden auch die geplanten Investitionen bis zum Jahr 2023 abgebildet. In den nächsten vier Jahren investiert die Gemeinde Sinzing ca. 33 Millionen Euro in die Erweiterung der Grundschule, den Bau der Geh- und Radwegbrücke, die Umgestaltung des Donauvorlandes und den Straßenbau (z.B. Fahrenweg und Kreisverkehr).

Auch wenn es für diese Maßnahme teilweise eine sehr hohe Gegenfinanzierung durch Zuwendungen und Beiträge/Kostenbeteiligungen gibt, so erfordern diese Investitionen in den nächsten vier Jahren eine Nettokreditaufnahme von 3,5 Mio. Euro (inkl. KUS).

Aus der lfd. Verwaltungstätigkeit werden in den nächsten Jahren durchschnittliche Überschüsse in Höhe von ca. 3,0 Mio. Euro erwirtschaftet (2,5 Mio. Euro im Jahr 2020). Diese freie Finanzspanne kann für die Investitionen eingesetzt werden. Durch die hohen Zuschüsse vom Freistaat Bayern kann die Gemeinde viel Geld für die einzelnen Projekte investieren.

Auszug der größten Investitionstätigkeiten in den Jahren 2020 bis 2023:

Erweiterung und Beginn der Sanierung für die Grundschule Sinzing	11.050.000 Euro
Neubau einer Fuß- und Radwegbrücke	9.400.000 Euro
Neugestaltung Donauvorland	2.000.000 Euro
Grundstückserwerb (Vorrats- und Tauschflächen)	1.760.000 Euro
Rest-/Anfinanzierung von Hochbaumaßnahmen	2.200.000 Euro
Rest-/Anfinanzierung von Tiefbaumaßnahmen	3.200.000 Euro

Für die Investitionstätigkeiten fallen im Jahr 2020 an:

Erwerb von Grundstücken **290.000 Euro**
Landwirtschaftliche Vorratsflächen / Straßengrund

Baumaßnahmen **6.968.000 Euro**
davon im Wesentlichen
Erweiterung und Umbau Rathaus mit 300.000 Euro
Erweiterung und Sanierung Schule mit 2.500.000 Euro
Neubau Kinderhaus Sinzing mit 550.000 Euro
Neubau einer Fuß- und Radwegbrücke mit 600.000 Euro
Ausbau der Bahnhofstraße mit 600.000 Euro
Gestaltung Donauvorland mit 2.000.000 Euro

Erwerb von beweglichem Sachvermögen **397.000 Euro**
Büro- und EDV-Ausstattung Rathaus
Geräte-Ausstattung für Schule, Spielplätze und Bauhof
Fuhrpark Bauhof

Investitionsfördermaßnahmen **745.000 Euro**
Feuerwehr / Kirche / Vereine
Straßenentwässerung / Straßenbeleuchtung (LED-Umrüstung in Viehhausen und Umland) / Breitbandausbau

Ergebnishaushalt

Der **Ergebnishaushalt** mit einem Ertragsvolumen (incl. Finanzerträge) von **14.490.200 Euro** und einem Aufwandsvolumen (incl. Finanzaufwendungen) von **12.630.100 Euro** kann auch 2020 wieder mit einem positiven Jahresergebnis von **1.860.100 Euro** (Vorjahr 1.588.000 €) ausgeglichen werden (ordentliches Ergebnis).

Geschmälert wird dieses Ergebnis durch ein außerordentliches Ergebnis von -50.000 €, das sich aus der Auflösung von Sonderposten wegen Rückzahlung der Ablösebeiträge für den Hochwasserschutz errechnen wird.

Mit diesem positiven Jahresergebnis können auch die Netto-Abschreibungen i.H.v. 1.074.200 Euro erwirtschaftet werden.

Generell entwickeln sich die ordentlichen Erträge durch die weiterhin steigenden Steuereinnahmen positiv. Dabei ist allerdings zu beachten, dass die hohen Investitionsleistungen der Gemeinde auch zu steigenden Abschreibungskosten führen.

Den größten Einnahmeposten bildet die Einkommensteuerbeteiligung mit voraussichtlich 5,56 Mio. Euro, die sich damit gegenüber dem Jahr 2019 allerdings nur um 1,09 % erhöht.

Die Gewerbesteuer wird mit 2,2 Mio. Euro angesetzt.

Die staatlichen Zuweisungen und Zuschüsse mit insgesamt 3,53 Mio. Euro sind ebenfalls ein wichtiger Faktor bei den Erträgen.

Neben der staatlichen kindbezogenen Förderung nach dem BayKiBiG mit 1,45 Mio. Euro, den Zuschüssen für Schülerbeförderung mit 80.000 Euro und den Straßenunterhalt mit 130.000 Euro, der Beteiligung an der Grunderwerbsteuer mit 100.000 Euro, fließen hier auch die Finanzzuweisung mit 136.000 Euro und die Schlüsselzuweisung mit 1.605.000 Euro ein.

Bei den sonstigen Erträgen mit 328.100 Euro wurde in erster Linie aus der Werterhöhung bei Veräußerung von Grundstücken ein Betrag von 130.000 Euro veranschlagt. Die Konzessionsabgabe macht 170.000 Euro aus.

Die **wesentlichen Erträge** sind zusammengefasst

Steuereinnahmen (einschl. Steuerbeteiligungen)	9.128.000 Euro
Zuwendungen (einschl. Zuweisungen Finanzausgleich)	3.533.500 Euro
Auflösung Sonderposten	1.045.400 Euro
Sonstige Erträge (Konzessionsabgabe, Grundstücksveräußerung)	328.000 Euro

Bei den ordentlichen Aufwendungen ist eine Steigerung der Personalausgaben um 134.600 Euro auf 2.107.600 Euro zu verzeichnen, die sich hauptsächlich durch eine Personalmehrung, sowie tarifliche Lohnerhöhungen ergeben.

Damit belaufen sich die Personalkosten auf einen Anteil von 16,76 % an den ordentlichen Aufwendungen. Dies bedeutet einen Aufwand von rd. 285 Euro/Einwohner und liegt damit weit unter dem Landesdurchschnitt der Gemeinden vergleichbarer Größenordnung mit 406 Euro/Einwohner.

Die Sach- und Dienstleistungsaufwendungen / Sonstigen Aufwendungen mit 2.306.300 Euro (Vorjahr 2.227.600 Euro) umfassen die gesamten Unterhalts- und Betriebskosten der kommunalen Einrichtungen, einschließlich Straßenunterhalt und Winterdienst.

In diesem Bereich ist tendenziell aufgrund der neugeschaffenen baulichen Anlagen (Gemeindehaus, Jugend- und Kulturhaus, Rathaus, Kinderhaus/Baugebieterschließungen) von einem beständig steigenden Aufwand auszugehen.

Weitere größere Aufwandspositionen sind die Kreisumlage mit 3,165 Mio. Euro und die Zuschüsse für die Kindertageseinrichtungen (BayKiBiG) mit 2,5 Mio. Euro (Transferaufwendungen).

Die **wesentlichen Aufwendungen** sind zusammengefasst

Personalkosten	2.107.600 Euro
Unterhalts-/Betriebskosten	2.306.300 Euro
Zuschüsse und Umlagen	6.040.600 Euro

Abschreibungen

2.119.600 Euro

Finanzhaushalt

Der **Finanzhaushalt** mit einem Gesamtvolumen von **19.156.500 Euro** umfasst die Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (10.756.500 Euro) und die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (8.400.000 Euro).

Aus der lfd. Verwaltungstätigkeit mit Einzahlungen von 13.283.500 Euro (Vorjahr 12.129.800 Euro) kann ein Betrag von 2.527.000 Euro (Vorjahr 1.984.800 Euro) für die Investitionstätigkeit bereitgestellt werden.

Aus Zuwendungen, Beiträgen und Verkaufserlösen wird ein Betrag in Höhe von 4.767.000 Euro erwartet.

Die geplanten Investitionen mit einem **Gesamtvolumen von 8.400.000 Euro** liegen auf einem Rekordniveau (Vorjahr 6.887.000 Euro).

Insgesamt errechnet sich für 2020 ein Finanzmittelfehlbetrag von 1.106.000 Euro.

Zusammen mit einem negativen Finanzmittelbestand aus dem Vorjahr, errechnet sich ein Kreditbedarf von 2,5 Mio. Euro, abzüglich der Tilgungen ergibt sich eine Nettokreditaufnahmen in Höhe von 2,0 Mio. Euro (inkl. KUS).

Der Bestand an Finanzmitteln (Liquiditätsreserve) vermindert sich voraussichtlich auf 7.900 Euro.

Schuldenentwicklung / Schuldenstand

Der Schuldenstand des kommunalen Haushalts zum 31.12.2019 beträgt 2.797.100 Euro.

Nach einer voraussichtlichen Kreditaufnahme von 2,5 Mio. Euro und einer planmäßigen Tilgungsleistung von 286.100 Euro wird der Schuldenstand zum 31.12.2020 auf **5.011.000 Euro** ansteigen.

Für die Finanzierung der Abwasserbeseitigung, die im Kommunalunternehmen der Gemeinde erfolgt, wird zum 31.12.2020 außerdem ein Schuldenstand von **1.931.200 Euro** vorhanden sein.

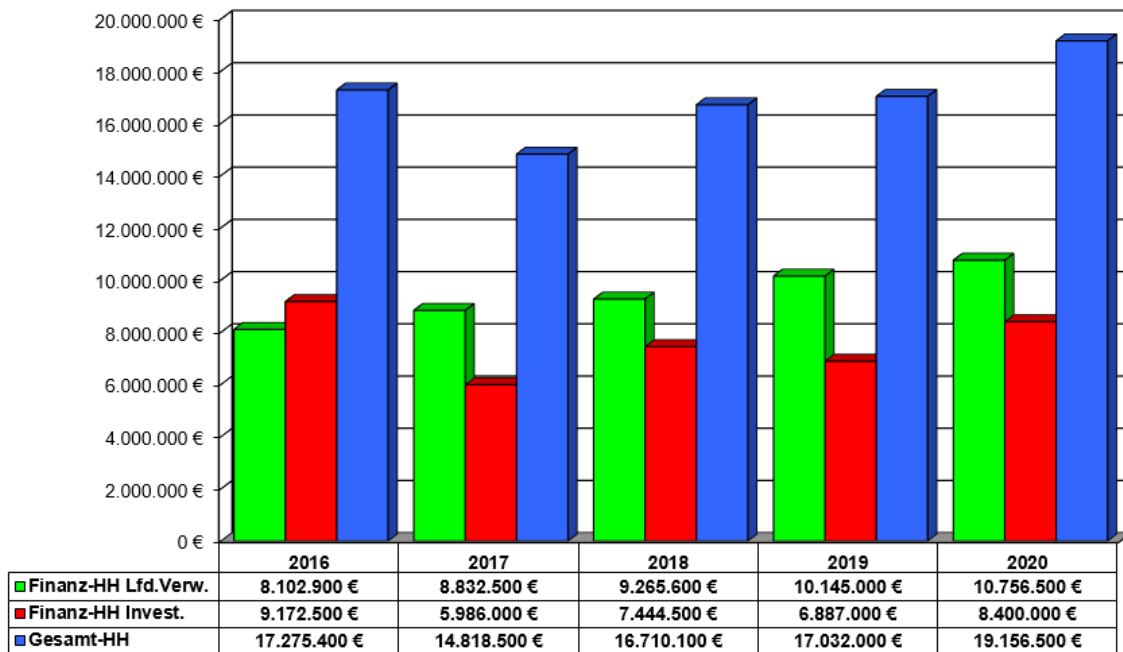
Die Schulden des Kommunalunternehmens (KUS) werden weiter reduziert.

Der aktuelle landesweite Vergleichswert von Kommunen zwischen 5.000 und 10.000 Einwohnern liegt bei 742 Euro/Einwohner. Der bayernweite Durchschnitt aller kommunaler Körperschaften liegt bei 1.193 Euro/Einwohner. Die Schulden aus dem kommunalen Haushalt der Gemeinde belaufen sich zu Beginn des Jahres vergleichsweise auf 378 Euro/Einwohner. Sollte der Kredit in der geplanten Höhe zum Tragen kommen, steigt die Pro-Kopf-Verschuldung auf 677 Euro/Einwohner. Hinzu kommen noch die Verbindlichkeiten des KUS mit 261 Euro/Einwohner.

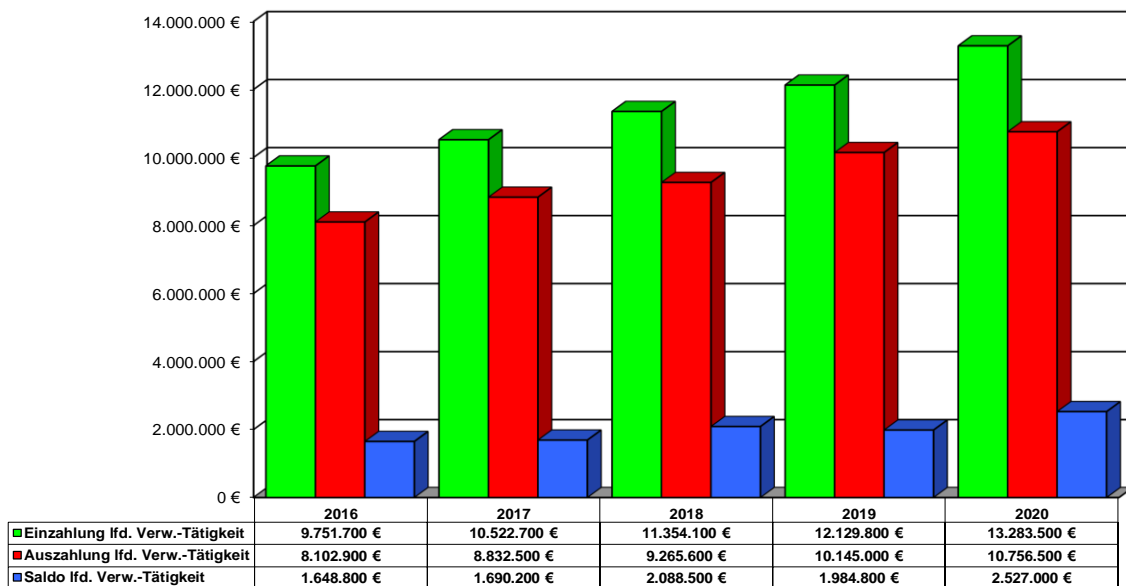
Die Investitionsmaßnahmen und das Investitionsprogramm für die Jahre 2021 bis 2023 sind ausführlich in der beiliegenden Zusammenstellung aufgeführt und beschrieben.

Haushaltsvolumen

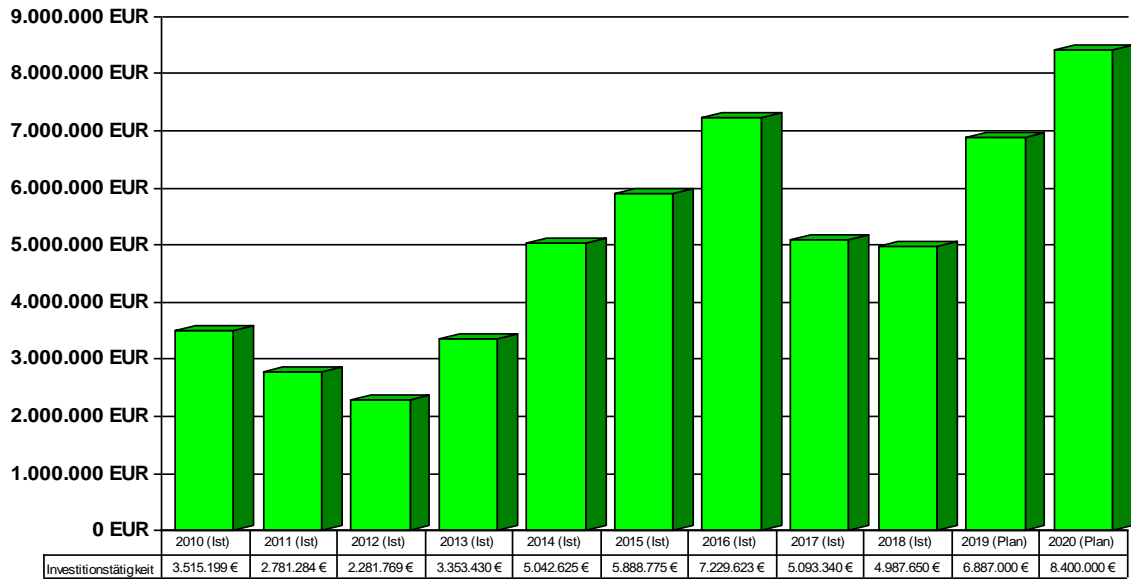
FINANZHAUSHALT



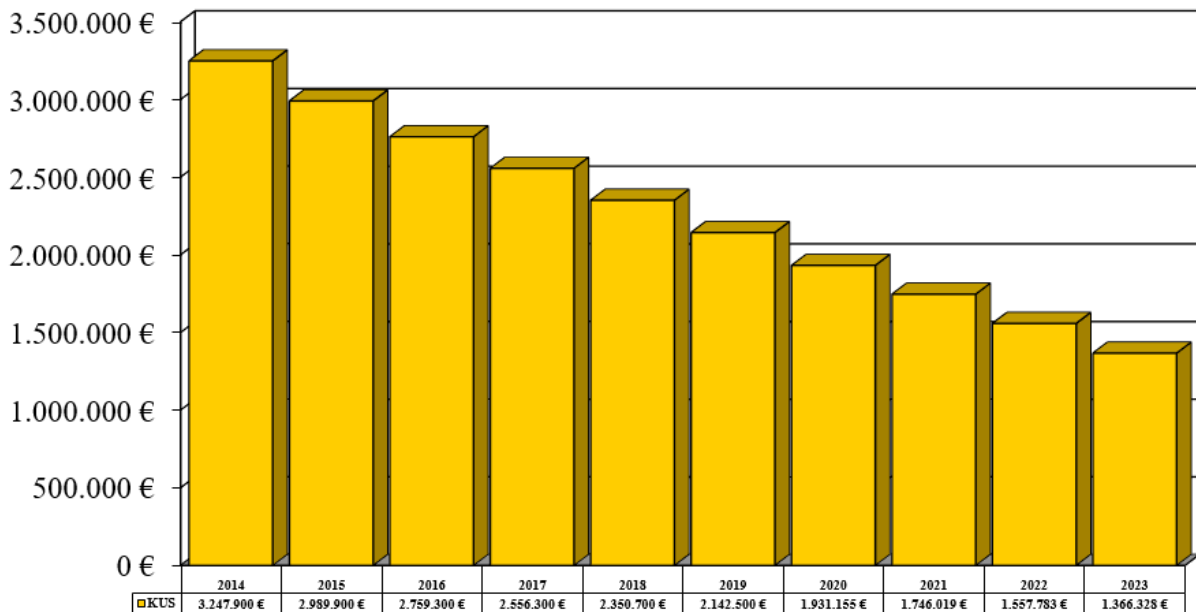
SALDO aus laufender Verwaltungstätigkeit



Investitionen der Gemeinde



Entwicklung der Schulden (Kommunalunternehmen – KUS)



Schuldenentwicklung 2014-2023 (inkl. KUS)

